

3011/J XX.GP

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Nationalinitiative Wald Dritte Welt / Bedrohung des Lebensraumes der indigenen  
Völker Amzoniens

Dem Klimabündnis, einer globalen Partnerschaft zum Schutze des Weltklimas haben sich  
auch in Österreich bisher 171 Städte und Gemeinden angeschlossen. Die Mitglieds-  
Gemeinden, Städte und Länder haben sich u.a. verpflichtet, die Bündnispartner im  
Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwälderhaltung zu unterstützen. Auch die  
österreichische Projektpartnerschaft kann als vorbildliche Kooperation mit den Völkern  
Amazoniens gesehen werden.

Im September d.J. befand sich eine Besuchsdelegation aus dem Rio Negro, bestehend aus  
Vertretern der FOIRN, einer Dachorganisation der indigenen Völker am Alto Rio Negro,  
auf einer Rundreise durch Österreich und stattete auch dem österreichischen Parlament  
einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit wurde für die politische und finanzielle  
Unterstützung gedankt, andererseits wurde aber auch auf die kontinuierliche Gefährdung des  
Lebensraumes der indigenen Bevölkerung hingewiesen durch die Ausbeutung der  
natürlichen Ressourcen Amazoniens. Mit Besorgnis wurde auf einen Gesetzesentwurf zur  
Erschließung von Mineralienvorkommen innerhalb indigener Gebiete hingewiesen, der zur  
Verabschiedung im brasilianischen Kongreß ansteht.

Da die Vertreter der FOIRN auch das österreichische Parlament um Unterstützung gebeten  
haben, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen werden Sie zu einer Fortführung des Kooperationsprogrammes  
„Nationalinitiative Wald Dritte Welt“ setzen, um den Prozeß der Konsolidierung der  
indianischen Organisationsformen und die Autonomiebeschreibung der  
Dorfgemeinschaften nachhaltig zu unterstützen?
2. Welche Initiativen werden Sie auf der Ebene der Europäischen Union zur  
Durchsetzung der Rechte der indigenen Völker in Amazonien ergreifen, insbesondere  
hinsichtlich ihrer Mitwirkung bei der Durchführung internationaler  
Entwicklungsvorhaben?

3. Welche Möglichkeiten im Rahmen der internationalen Beziehungen werden Sie nutzen, um gegen den Gesetzesentwurf zur Erschließungspolitik von Mineralienvorkommen innerhalb indigener Gebiete, der im brasilianischen Kongreß verabschiedet werden soll, zu protestieren?
4. Welche Initiativen ergreifen Sie im Rahmen internationaler Organisationen zum Schutz der Rechte von indigenen Völkern (insbesondere in Fragen der Landnutzungsrechte und in Fragen der Rechte des geistigen Eigentums)?
5. Inwiefern werden Sie sich dafür einsetzen, daß die indigenen Völker innerhalb der Organisation der Vereinten Nationen ständig vertreten sind?